

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 55 (1982)

Heft: [6]

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berühmten runden Tisch, aber die Sprache hat sich schon längst verselbständigt, trifft die Sache nicht mehr. Sie ist dann unbewusst, unreflektiert Ausdruck eines Systems, das der Sache, um die es geht, nicht mehr adaequat ist. Meist sind alle Beteiligten machtlos, eine Erscheinung, die auch das Klassenzimmer heimsuchen kann. Schüler und Lehrer verstehen sich nicht mehr, der Unterricht geht aber weiter, obwohl der Schüler nichts mehr lernt in dieser Atmosphäre gestörter Kommunikation. Im Extremfall geht dies über Jahre hinweg, die Schüler lernen auswendig; lediglich für ihre Noten. Solche Erscheinungen sind ebenso häufig wie hartnäckig, die Knoten, die so entstehen, lösen sich nicht von selbst. Hier muss der Lehrer eingreifen, indem er versucht, den Dialog wieder herzustellen. Aus diesem Grunde sind für den Lehrer von heute Kenntnisse in Gruppendynamik ebenso wichtig wie seine fachliche Qualifikation. Der Dialog, davon bin ich überzeugt, wird in der nächsten Zeit von zentraler Bedeutung sein. Dabei wird immer auf die Form dieser Gespräche zu achten sein, denn es soll sich um echte Dialoge handeln, um herrschaftsfreie, um solche zwischen gleichberechtigten Partnern. Diese Formen müssen in täglicher Praxis geschaffen werden, auch in der Schule, im Unterricht, sowohl zwischen Lehrern und Schülern als auch innerhalb der Lehrerschaft. Nur der Dialog führt aus der Kälte heraus, die in diesem Frühjahr spürbar wurde von Warschau bis Zürich.

In der Danziger Werft haben polnische Arbeiter an eine Mauer geschrieben: «Der Winter gehört euch, der Frühling wird unser sein.» Ich hoffe, dass der Frühling uns allen gehören wird.

Buchbesprechungen

Ein blindes oder sehbehindertes Kind in Ihrer Klasse? Ratschläge für Lehrer

Dieses Büchlein, das teilweise auf schweizerische Verhältnisse angepasst ist, stellt ein amerikanisches Modell vor. Es soll die Diskussion darüber anregen, wie weit *blinde und sehschwache Kinder in Normalklassen integriert* werden können. Es enthält viele praktische Hinweise für den Alltag.

Das Büchlein wurde aus dem amerikanischen übersetzt und grösstenteils durch die EDK finanziert. Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB, welcher es herausgegeben hat, ist auch für dessen Vertrieb verantwortlich. Lehrer und Interessenten können es gratis beziehen beim:

Zentralsekretariat des SZB, St.Leonhardstr. 32, 9000 St.Gallen, Tel. 071/23 36 36.

Gerhard Rapp: Aufmerksamkeit und Konzentration

Erklärungsmodelle – Störungen – Handlungsmöglichkeiten. 144 S., kart., DM 19.90.

Um diese Probleme, ihre Verbreitung, ihre unterschiedlichen Ausprägungen und Auswirkungen besser zu verstehen, werden zunächst die wichtigsten Merkmale von Aufmerksamkeit und Konzentration beschrieben. Daraus werden Methoden abgeleitet, wie mit diesen Schwierigkeiten umzugehen ist und welche Möglichkeiten der Vorbeugung, Hilfestellung oder Therapie zur Verfügung stehen. Schliesslich werden vielseitige Hinweise und Anregungen für die Praxis vermittelt.